

LEITBILD DER GEMEINDE DAISENDORF



Daisendorf, den 27.07.2018



Präambel

Die Bürger von Daisendorf wollen in einer lebendigen Dorfgemeinschaft und im Einklang mit der Natur leben. Das angenehme soziale Umfeld und die nachhaltige Gestaltung der Lebensverhältnisse sind ihnen ein besonderes Anliegen. Dazu haben sie bereits im Jahr 2001 die Agenda 2010 verabschiedet, die durch das vorliegende Leitbild 2018 fortgeschrieben und an die neuen Gegebenheiten angepasst wird.

1. Charakter des Dorfes

Die Gemeinde Daisendorf liegt mit seinen 1600 Einwohnern auf einer Fläche von 245 Hektar zwischen 70 und 120 m über dem Bodensee und rund 1,5 km nördlich von ihm entfernt. Der Ort ist in sieben Hügeln (Drumlins aus der Eiszeit) eingebettet und enthält mehrere Landschaftsschutzgebiete. Der ländliche Charakter des Orts zeigt sich noch im zentralen Bereich um Rathaus, Brunnen, Weingut Bernhard und Pension Deifel.

Daisendorf soll ein selbstständiges, attraktives Dorf mit Wohnbereichen, wohnverträglichem Gewerbe und eigener Grundversorgung sein. Um Fehlentwicklungen zu stoppen, wird Daisendorf seine kommunale Planungshoheit aktiv wahrnehmen und über seine Gestaltung selbst bestimmen. Gebäude, Gassen und Straßen sollen dorftypisch sein. Stimmige Ensembles sind zu fördern. Ausreißer haben ein verwirrendes, weniger passendes Erscheinungsbild und sollten bei zukünftigem Um- oder Neubau korrigiert werden. Vom Autoverkehr weitgehend abgeschirmte und begrünte Plätze für Bürgerbegegnungen und Festlichkeiten sollen das Ortsbild verschönern.

Nicht nur die Dorfmitte sondern das ganze Dorf soll in die Gestaltung einbezogen werden. Eine Gestaltungssatzung soll helfen, den Charakter von Daisendorf zu erhalten. Die verschiedenen Dorfbereiche sollen mit kurzen Fußwegen verbunden werden. Ein Fuß- und Radwegeplan ist aufzustellen und umzusetzen. Die Gemeinde soll alle in ihrer Hand liegenden Maßnahmen ergreifen, um dies durchzusetzen (Veränderungssperren, Gestaltungssatzung, Bebauungspläne, Lärmpläne, Beratung von Bauherren, Nutzung von Fördermitteln) und die Einwohner in die Entscheidungen einbinden.

Die Gestaltungsmaßgaben in Bezug auf Formen und Farben sollen eine attraktive, dörfliche Anmutung für die Bürger schaffen. Sie sollen eine bautechnisch und ökologisch sinnvolle Weiterentwicklung nicht verhindern, jedoch nicht in das Dorfbild passende Entwicklungen begrenzen.

Die Aussicht auf Alpen, Bodensee und Hegau sind etwas Besonderes. Sichtachsen, Aussichtspunkte mit Bänken und Wanderwege sollen für Einwohner und Gäste errichtet und aufgewertet werden. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Gemeinde und ist deshalb mit Maßnahmen zu fördern, die auch Einwohnern zugutekommen.

Die Einkaufsmöglichkeiten im Ort (Lebensmittel, Bäcker, Frisör, Destillerie, Weingut) sowie Restaurants sollen möglichst in der Dorfmitte siedeln und in das Dorfleben eingebunden werden. Daisendorf soll wirtschaftlich stärker werden, lokale Arbeitsplätze schaffen und wohnverträgliches Gewerbe ansiedeln, z.B. Arztpraxis, Apotheke, Physiotherapie, Handwerk.



2. Siedlungs- und Landschaftsentwicklung

Die Gemeinde hat einen hohen Freizeitwert und eine gute Umweltqualität. Diese soll den heutigen Anforderungen entsprechend weiter verbessert werden.

Die Ortsdurchfahrt im Bereich der Kreisstraße K 7783 soll mehr in das Ortsbild einbezogen werden, z.B. durch eine Alleebepflanzung.

In den letzten Jahren erfolgte eine erhebliche Verdichtung der Bebauung. Insbesondere durch die Regelung des § 34 BauGB hat sich die Bebauung in der Gemeinde von dem Ziel, den dörflichen Charakter zu erhalten, durch voluminös gestaltete Neubauten zum Teil deutlich entfernt.

Dieser Entwicklung soll im Rahmen des Möglichen durch Erstellung von Bebauungsplänen und bestandsschützenden Regelungen entgegengewirkt werden. Neubauten sollen dem örtlichen Charakter entsprechend gestaltet werden.

In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde lediglich in stark begrenzten Umfang Neubaugebiete erschlossen. Geeignete Baugebiete sind zu erschließen und die Wohnbebauung ist voranzutreiben. Einheimische Familien sollen durch geeignete Vergabekriterien unterstützt werden, um bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde zu erhalten.

Nachdem die Gemeinde in der Vergangenheit keine Gewerbeflächen ausgewiesen hat, sind etliche Handwerker ausgesiedelt. Durch eine behutsame Gewerbeentwicklung für Kleingewerbe in Form eines Mischgebiets mit Grünflächen soll diesem Trend entgegengewirkt werden.

3. Umwelt und Natur

Zum Schutz von Umwelt und Natur ist ein umweltbewusstes Handeln der Bürger sowie der Gäste unabdingbar.

Die Naturlandschaft, insbesondere rund um den Neuweiher, soll durch die zuständigen Umweltämter und Behörden überwacht und geschützt werden. Durch das regelmäßige Ablassen des Neuweihers sind die Wasserqualität und der Fischbesatz unter Kontrolle zu halten sowie die Vielfalt seiner Tier- und Pflanzenwelt sicherzustellen. Somit werden auch die FFH-Gebiete um den Neuweiher geschützt.

Bei dem überdurchschnittlichen Waldanteil auf der Gemarkung Daisendorf sollen die Waldbesitzer eine nachhaltige und pflegliche Waldbewirtschaftung durchführen.

Der Wertstoffhof muss sich in steigendem Maße auf Problemstoff- und Gefahrgüter sowie umweltschonende Entsorgung und Wiederverwertung von Abfallstoffen einstellen.

4. Wohnen und Leben in Daisendorf

Die Grundversorgung der Einwohner und ihrer Gäste mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs muss im Ort gewährleistet sein. Erstrebenswert wären auch eine Arztpraxis und ein Geldautomat.

Der öffentliche Nahverkehr ist so zu gestalten, dass mit ihm Arbeitsplätze in der Umgebung sowie Bildungs- und Versorgungsangebote erreicht werden können.



Die Wohn- und Umweltqualität des Ortes muss durch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsreduzierung geschützt bleiben.

Alle geeigneten Fahrradwege sollen deutlich beschildert werden.

Der Erhalt und die Pflege der Freizeitanlage soll sichergestellt werden. Die Freizeitanlage soll eine beliebte Einrichtung für Einwohner und Gäste sein. Damit die Freizeitanlage generationsübergreifend optimal genutzt werden kann, soll deren Gestaltung den zeitgemäßen Anforderungen entsprechen. Dazu sollen die Bürger unter Inanspruchnahme vorhandener Ressourcen aktiv beteiligt werden.

Die Spielplätze sollen so gestaltet werden, dass den Kindern kreative Handlungs- und Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

5. Arbeit und Wirtschaft

Daisendorf ist überwiegend eine Wohngemeinde. Die Einwohner haben ihre Arbeitsplätze vorwiegend in den Betrieben der umliegenden Gemeinden.

Kleinbetriebe aus Handwerk, Tourismus und Gastronomie sowie einige aus der Landwirtschaft prägen heute die Wirtschaft des Ortes. Aufgrund mangelnder und rückläufiger Infrastruktur siedeln sich derzeit keine neuen Betriebe in der Gemeinde an. Bestehenden Unternehmen fehlen Flächen zur Ausweitung. Arbeitskräfte können nur selten aus der Dorfbevölkerung rekrutiert werden.

Für ein attraktives Dorf sind Möglichkeiten zur Ansiedlung junger Gewerke, Start-up-Unternehmen sowie für einen lebendigen Tourismus zu schaffen. Die Attraktivität für Arbeitnehmer ist durch Verbesserung des ÖPNV, Breitbandausbau und die Schaffung von Gewerbeflächen zu erhöhen.

Bestehende Infrastrukturangebote, insbesondere der Lebensmittelmarkt, sind zu erhalten.

Die bestehende Landwirtschaft ist auch als Kulturgut zu erhalten und bei der Landschaftspflege zu unterstützen.

6. Straßen(verkehr)

Die Wohn- und Umweltqualität des Ortes muss weiterhin durch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -reduzierung geschützt werden. Insbesondere soll die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h im ganzen Ort gelten. Die Einhaltung dieser Begrenzung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen, RSt 06, sind unabhängig von der Rechtsverbindlichkeit für die Gemeinde ein gültiges Maß für die Verkehrssicherheit. Das Daisendorfer Straßennetz weicht von diesen Richtlinien an vielen Stellen erheblich ab.

Die Verwaltung lässt durch eine Fachkraft dokumentieren, an welchen Stellen Verkehrsablauf und Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden. Die Gemeinde bemüht sich, die so identifizierten Problemstellen zu entschärfen.

Insbesondere sorgt die Gemeinde dafür, dass an Straßeneinmündungen die vorgeschriebenen Sichtfelder von ständigen Sichthindernissen, parkenden Kraftfahrzeugen und sichtbehinderndem Bewuchs freigehalten werden. Straßenschäden sind zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zeitnah zu beseitigen.



7. Kunst und Kultur

Kulturelle und künstlerische Veranstaltungen sind rückläufig. Einzelne, früher übliche Veranstaltungen werden überhaupt nicht mehr durchgeführt. Solche Veranstaltungen sind jedoch für das Dorfleben sehr wichtig, um Jung und Alt sowie Neubürger und alteingesessene Bürger einander näher zu bringen.

In der Gemeinde selbst sollen wieder mehr Veranstaltungen wie z.B. Kammermusikabende, Ausstellungen lokaler Künstler, Leseabende für Kinder und Erwachsene, Dorfwanderungen u. ä. angeboten werden. In diese Veranstaltungen soll auch die örtliche Gastronomie eingebunden werden.

Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen, wie z.B. Kunstgalerien, Festspielen oder Theateraufführungen, sollen vermehrt angeboten werden.

Die Ortsgeschichte soll dokumentiert und fortgeschrieben werden. Es soll die geschichtliche Entwicklung des Dorfes in folgenden Bereichen niedergeschrieben und für die Zukunft aufbewahrt werden:

- Geschichte des Dorfes und der Vereine
- Prägende Personen der Dorfgeschichte
- Bauliche Entwicklung des Dorfes und seiner Infrastruktur
- Geschichte der Kapelle und anderer bemerkenswerter Gebäude
- Familienstammbäume seit Generationen ortsansässiger Familien

Die Literaturfreunde der Gemeinde sollen zudem durch Einrichtung eines Bücherregals unterstützt werden.

8. Menschliches Zusammenleben

Es ist auf eine tragfähige Sozialstruktur im Dorf hinzuwirken, wobei auf die Verbesserung der Lebenssituation aller Bürger zu achten ist.

Das Ehrenamt ist und bleibt tragende Säule für die Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens in der Gemeinde. Dabei kommt dem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in den Vereinen und anderen gemeinnützigen Initiativen eine besondere Bedeutung zu. Zur Unterstützung des bürgerlichen Engagements werden kommunale Anlaufstellen geschaffen, wie z.B. eine Ehrenamtsbörse zur Vermittlung von ehrenamtlichen Aufgaben.

Das lebendige Vereinsleben in der Gemeinde ist zu fördern. Dabei ist der Gewinnung von Vereinsnachwuchs besondere Beachtung zu schenken.

Das Beziehungsgefüge zwischen Verwaltung und Bürgern ist aktiver zu gestalten. Anstehende wichtige Entscheidungen sind nicht nur rechtzeitig bekannt zu machen, sondern es muss auch erreicht werden, dass die Handlungsalternativen im Vorfeld zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung eingehend diskutiert werden.

Auch das Beziehungsgefüge der Bürger untereinander ist zu verbessern. So sollte ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, Neubürger mit alteingesessenen Bürgern in Kontakt zu bringen.

Neben der Vereinsarbeit ist auch ein Forum für spezielle Aufgaben einzurichten, bei dem sich die Bürger und Vereine einbringen können.



9. Tourismus

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Daisendorf und trägt erheblich zur Sicherung und Stärkung der Infrastruktur, speziell für Einkauf, Gastronomie und Nahverkehr, bei.

Der hochwertige Tourismus in Daisendorf zeichnet sich durch über das ganze Dorf verteilte Ferienwohnungen und Gästezimmer aus, die das Dorfbild nicht stören. Diese Art des Tourismus soll erhalten bleiben.

Der hohe Freizeitwert des Dorfes soll bestehen bleiben und weiter ausgebaut werden. Speziell die Verbindungen nach Meersburg mit öffentlichem Nahverkehr, zu Fuß und mit dem Fahrrad sind für die Gäste wichtig und sollen ausgebaut und gepflegt werden.

Daisendorf übt wegen seiner landschaftlichen Reize eine hohe Anziehungskraft auf Gäste aus. Das führt zu einer längeren Aufenthaltsdauer der Touristen.

10. Moderne Technik im Alltag

Die moderne Technik, die schon heute unseren Alltag an vielen Stellen bestimmt, wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.

Leistungsfähige Breitbandnetze zum schnellen Informations- und Wissensaustausch sind inzwischen ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen und erhöhen die Attraktivität auch von Wohnstandorten, insbesondere im ländlichen Raum. Sie schaffen Arbeitsplätze und sind vielfach Voraussetzung für Innovationen und Wachstum.

Deshalb muss bei den stetig steigenden Datenmengen das Breitbandfestnetz als auch das Funknetz in Daisendorf auf den neuesten technischen Stand ausgebaut und regelmäßig angepasst werden, damit:

- die Bürgerinnen und Bürger auch von zuhause Erwerbstätigkeiten ausüben können,
- Einkäufe und Behördendienste mittels Internettechnik schnell erledigt werden können,
- Unternehmen mit datenintensiven Arbeitsleistungen sich in Daisendorf ansiedeln können,
- und alle im Internet angebotenen Daten- und Streaming-Dienste genutzt werden können.

Es ist zu prüfen, in welchem Rahmen ein öffentliches WLAN-Netz für Daisendorf sinnvoll sein kann.

Die moderne Technik soll die Menschen bei ihren Tätigkeiten im Alltag entlasten. Allerdings ist die Bedienung der Geräte und deren Wartung oft nicht einfach. Im Bedarfsfall soll auf dem Gebiet der Informationstechnik ehrenamtliche Unterstützung angeboten werden.

Deshalb fördert die Gemeinde Initiativen, welche die informationstechnische Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger erhöhen und bei der Lösung konkreter Probleme helfen.

11. Energiekonzepte

Aus dem Leitbild der Gemeinde Daisendorf aus dem Jahre 2001 ist über die Jahre eine Energiekonzeptgruppe entstanden. Diese berät Bürger und die Gemeinde hinsichtlich des Energieverbrauchs. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird dabei auf erneuerbare Energien gelegt.



Der Energieverbrauch in den Bereichen Strom, Heizung und Verkehr wird durch zweckmäßige Verhaltensweisen sowie durch effiziente Geräte, Maschinen und Bauweisen deutlich gesenkt. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen werden zusätzlich durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger reduziert. Dazu dienen vor allem Anlagen zur solaren Stromerzeugung und Wärmepumpen, die vor allem Erdwärme zur Gebäudeheizung nutzen.

Aufgrund der hohen Solareinstrahlung und der günstigen geologischen Verhältnisse bestehen dazu in Daisendorf besonders günstige Bedingungen. Die erforderlichen Maßnahmen werden durch umfangreiche Beratungs- und Planungsleistungen der Energiekonzeptgruppe und öffentlicher Institutionen unterstützt.

Die Energiekonzeptgruppe des Dorfes ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens und soll auch in den kommenden Jahren in ihrer Tätigkeit weiter unterstützt werden.

ENTWURF